Ehrung für Boule in Borna

Borna. Der 4. Sächsische Inklusionspreis ist Anfang Dezember an den Boule Club Borna verliehen worden. Der Preis würdigte fünf Beispiele gelungener Inklusion. „Die diesjährigen Gewinner stehen beispielhaft für die Integration behinderter Menschen in Sachsen. Die vielen Bewerbungen machen sichtbar, dass sich der Gedankengang der Inklusion schrittweise stärker verankert und vertieft“, so Stephan Pöhler von der Staatsregierung.

In der Kategorie Freizeit & Kultur gewann der Bouleclub Leipziger Land mit dem Projekt „Boule begeistert und verbindet Menschen“. Der im Jahr 2013 gegründete Verein, der im Breiten- und Wettkampfsport Petanque beziehungsweise Boule spielt, stieß durch Zufall auf Menschen mit Behinderung und deren Interesse für die Sportart.

Die Mitglieder bekamen Verständnis für diese Menschen und bauten Vorurteile ab, sondern sie gingen aktiv auf Behinderteneinrichtungen zu und warben für ihre Sportart. Seit 2015 trainieren die Vereinsmitglieder regelmäßig mit über 20 erwachsenen Menschen mit Behinderung. Besonders stolz ist der Verein auf alle Menschen mit Behinderung, die bei ihnen Vereinsmitglied geworden sind – sowie die, die erfolgreich am Breiten- und Wettkampfsport teilnehmen. Der Boule Club spielt im Sommer am Breiten Teich und im Winter in der Boulehalle in Blumroda.

60 Initiativen hatten sich um den Preis beworben. Entsprechend interessant war dar Auswahlprozess Am Ende wählte die Jury fünf Bewerber aus, die mit dem Preis, ausgezeichnet wurden. Er wird alle zwei Jahre verliehen und ist in allen Kategorien mit je 1000 Euro dotiert. *ksb*

Sigfried Richter schreibt und schreibt

Der Mannschaftsleiter des TSV Burkartshain ist langjähriger LVZ-Spielberichterstatter

Von Roger Dietze

Burkartshain. Er schreibt und schreibt und schreibt. Ohne Sigfried Richter ist die Sportseite der Muldentaler Regionalausgabe der Leipziger Volkszeitung nur schwer vorstellbar. Denn der 61-jährige Mark Schönstädter gehört zu den Urgesteinen der Fußball-Berichterstattung.

Derzeit hat Richters Computer zwar aufgrund des sich im Corona-Dornröschenschlaf befindenden Amateurfußballs zwar deutlich weniger zu tun. Man kann aber sicher sein, dass der Mannschaftsleiter von Kreisoberliga-Dino TSV 1906 Burkartshain Gewehr bei Fuß steht, um wieder beherzt in die Tasten zu greifen, sobald das runde Leder irgendwann auch wieder in der höchsten Spielklasse des Fußballverbandes Muldental/Leipziger Land rollen sollte. „Ich habe die Lust am Schreiben schon bei meiner ersten Mannschaftsleiter-Station bei Traktor Börln gefunden“, berichtet Richter.

Nach der Aufgabe dieser Funktion habe er es in punkto Fußball einmal ruhiger angehen lassen wollen, die zeitnahe Anfrage aus Burkartshain dann aber doch nicht ablehnen können. „Anders als in Börln bin ich in Burkartshain aber eher selten bei den Trainingseinheiten dabei. Deshalb auch ist der Kontakt zu den Spielern, die zudem in einer Minderheit im Ort wohnhaft sind, weniger eng“, so der TSV-Mannschaftsleiter, zu dessen Aufgaben auch die medizinische Betreuung der Burkartshainer Kicker gehört.

In dieser Nebenfunktion mag sich Sigfried Richter in den vergangenen Jahren auch des Öfteren seinen wundgetippten Fingerkuppen gewidmet haben, kommt er doch seit seinem Wechsel in den Wurzener Ortsteil auf rund 200 Heimspielberichte für die LVZ Muldental. Diese zu verfassen, geht dem Mann aus dem Lossatal leicht von der Feder respektive Hand. „Ich habe mich damit nie sonderlich schwer getan“, erinnert sich Richter. „Während jedoch die Redaktion in der ersten Zeit noch häufiger in die Texte eingegriffen hat und sich auch wegen der Überlänge nicht selten zum Kürzen gezwungen sah, werden sie heute fast immer so übernommen, wie ich sie liefere“, so der TSV-Mannschaftsleiter, der in Ermangelung einer Fahrerlaubnis die reichlich sieben Kilometer von seinem Wohn- zum Spielort des Kreisoberligisten mit dem Fahrrad zurücklegt.

Und wenn Sigfried Richter dann im Anschluss an einen Spieltag am Montag und Dienstag den Lokalsportteil der LVZ öffnet, dann lässt er seine Augen keineswegs nur über den von ihm verfassten Text gleiten. „Ich lese mir grundsätzlich alle Spielberichte durch“, so Richter.

Gut zu Fuß: Sigfried Richter sprintet mit dem Sani-Kasten über den Rasen, um einen verletzten Spieler zu verarzten. FOTO: BETTINA FINKE

Hoffnung auf Beginn der Meisterschaft

Grimma/Wurzen. Für die Geländesport-Fans aus der Muldentalregion hatte es 2020 aus den bekannten Gründen keinen Zutritt zur Deutschen Enduromeisterschaft (DEM) gegeben, die ohnehin erst im September begann. Für 2021 plant der Deutsche Motorsport Bund (DMSB) den Meisterschaftsbeginn schon im März, was aus jetziger Sicht vielleicht etwas viel Zuversicht ausdrückt.

Auf jeden Fall könnte es bereits am 6./7. März im niedersächsischen Uelsen mit zwei separaten Läufen der Deutschen Endurometerschaft losgehen. Wenig später, am 28. März, böte sich den hiesigen Fans dann schon das Heimrennen bei der ADAC-Geländefahrt „Rund um Dahlen“, das Kultstatus genießt.

Nach einer mehrmonatigen Pause sollen dann von August bis November die restlichen DEM-Rennen in Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Bayern, Rheinland-Pfalz und Brandenburg steigen. Dass jedes Meisterschaftswochenende in einem anderen Bundesland stattfindet, hat es so in den letzten Jahren nicht gegeben. Meist waren Sachsen-Anhalt und Sachsen, gelegentlich auch Bayern, mehrfach vertreten. Da aber Tucheim in Sachsen-Anhalt 2021 pausiert und Zschopau für die Enduro-Weltmeisterschaft reserviert ist, kam diese interessante Konstellation zustande.

Immerhin hat der DMSB im Juni wenigstens ein Reservewochenende vorgemerkt, um ausgefallene DEM-Läufe ersetzen zu können, was durchaus Sinn macht.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass 2021, wann immer es auch losgehen möge, die Geländesportfans wieder an die Strecken dürfen. *stf*

ANZEIGE

77176/3

Ich bin der Werber!

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten geworben. Der neue Abonnent oder eine in seinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent der Leipziger Volkszeitung und wohnt auch nicht in meinem Haushalt. Sollte der neue Abonnent den Bezugsverpflichtungen nicht nachkommen, so muss ich dem Verlag aus wettbewerbsrechtlichen Gründen den Wert der Prämie zurückzahlen. Die Prämie erhalte ich ca. 4 bis 6 Wochen nach der ersten Zahlung des Bezugsgeldes durch den neuen Abonnenten. Das Angebot gilt nicht für ermäßigte oder befristete Abonnements – z. B. Studentenabo, Geschenkabo. Die Gewährung der Prämie behalten wir uns in Ausnahmefällen vor.

Als Dankeschön für meine erfolgreiche Vermittlung erhalte ich folgende Prämie
☐ 130 Euro (24 Monate Verpflichtung) ☐ 80 Euro (12 Monate Verpflichtung)

D E
IBAN des Werbers zur Überweisung der Geldprämie

Vor- und Nachname des Werbers

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Geburtsdatum

E-Mail

Datum, Unterschrift des Werbers

Ich bin der neue Abonnent!

Ich lese ab sofort oder ab dem ..... für mindestens
☐ 24 Monate ☐ 12 Monate

☐ **LVZ Digital** inkl. LVZ+ für zurzeit **27,90 €** mtl.
☐ **LVZ Premium** für zurzeit **42,10 €** mtl. inkl. Zustellung (6,10 € mehr bei Postzustellung) und Zugang zum E-Paper

Eventuelle Erhöhungen des Bezugspreises entbinden nicht von diesem Vertrag, auch dann nicht, wenn sie zwischen Vertragsabschluss und Lieferbeginn liegen. Das Abo läuft zunächst ein bzw. zwei Jahre und danach weiter bis Sie etwas anderes von mir hören.

Vor- und Nachname des neuen Abonnenten

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Geburtsdatum

E-Mail

SEPA-Lastschriftmandat / Bankeinzug
Ich ermächtige die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Bitte buchen Sie das Bezugsgeld von meinem Konto ab:

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich
(Wenn ich dies nicht ausfülle, erhalte ich eine vierteljährliche Rechnung)

D E
IBAN zur Zahlung

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden. Die Frist beginnt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie die erste Zeitung in Besitz genommen haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig. Im Falle eines wirksamen Widerrufs können die gelieferten Zeitungen kostenfrei behalten werden.

Kundeninformation: ☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der LVZ per E-Mail und Telefon erhalten. Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die LVZ kann ich jederzeit telefonisch (0800/2181020), schriftlich (Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb & Marketing, 04088 Leipzig) oder per E-Mail (leserservice@lvz.de) widersprechen. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info.

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten / des Kontoinhabers

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Sitz: Leipzig, Registergericht: Leipzig HRA 293